

Sportliche Liebe

Weddingstedts Bürgermeister und HSG-Leiter Dirk Haalck im Spagat zwischen Kommunalpolitik und Vereinsengagement

Von Ralf Tiessen

Weddingstedt – Seit Jahrzehnten genießt die Handballabteilung in der sportbegeisterten Gemeinde besondere Wertschätzung. Zu Heimspielen der Senioren und Junioren strömen die Zuschauer in die Sporthalle. Fast immer ganz vorn dabei: Bürgermeister Dirk Haalck.

Mit seinen Kumpels spielt der 40-Jährige in der vierten Männermannschaft, und bei der ersten Garde des Vereins sitzt er während der Heimspiele an der Kasse – bei jedem.

Sein Engagement kommt nicht von ungefähr: Die sportliche Liebe des Weddingstedters gehört seit jeher dem Handball. Angefangen hat er als kleiner Butscher bei den Minis. Die Jugend verbrachte er mit seinen Freunden oft in der KBS-Halle in Heide, dem damaligen Spielort der Handballspielgemeinschaft (HSG) von TSV Weddingstedt und Heider SV. „Das war eine schöne Zeit, die mir sehr viel Spaß gemacht hat“, sagt Dirk Haalck.

Seit 1930 wird in Weddingstedt auf Vereinsebene Handball gespielt. Von der Gründung bis zum 8. März 1975 war Otto Peters Handballobmann des Vereins. Gefürchtet waren seine Pfiffe von der Mühle hinüber zum Sportplatz, wenn Kinder dort Fußball spielten. Seine Vision: In Weddingstedt wird Handball gespielt und kein Fußball. Eine Tradition, die bis heute Bestand hat. Zudem war und ist die Vereinsführung immer bemüht, dem Handballsport neues Leben einzuhauchen. So kam es zum Beispiel 1996 zur lang ersehnten Erweiterung der Sporthalle. Erst dadurch ist der Hallen-Spielbetrieb direkt vor Ort ermöglicht worden. Mitten in der Handballhochburg. „Die neue Halle hat bewirkt, dass es mit dem Handballsport im Verein weiter aufwärts ging“, sagt Haalck rückblickend.

Einen weiteren Schub habe der Zusammenschluss mit dem TSV Dolve und der SSV Hennstedt gegeben. Das war im Jahr 2002. Acht Jahre meisterte Sönke Kosbab die Geschicke der großen Vereinigung. „Er hat supergeile Arbeit geleistet“, sagt Haalck. Doch im Jahr 2010 war es an der Zeit, neue Impulse zu geben. Dirk Haalck erklärte sich bereit, das Ehrenamt des HSG-Leiters zu übernehmen. Der Vorstand wurde personell



Kraftakt im Januar 2015: Dirk Haalck erzielt im Kreisligaspiel gegen TuRa Meldorf den Ausgleich in letzter Sekunde.

Foto: Jensen

aufgestockt, um die Ideen wirklich zu können: Jugendturniere, Handballcamps und Freundschaftsspiele gegen Bundesligamannschaften. „Unser Ziel war es, mehr Leben in die Bude zu holen.“ Das sei bei Spielen in der Fußball-Bundesliga nicht anders. „Da geht es auch nicht immer nur um Fußball, sondern immer mehr um das Erlebnis.“ So etwas, nur in einem kleineren Rahmen, wollen

die Weddingstedter auch in ihrer Halle schaffen. Neben der sportlichen Liebe fand Dirk Haalck vor sechs Jahren sein persönliches Glück: seine Partnerin Gabi Kleinschmidt. Zueinander gefunden haben sie – wie sollte es anders sein – durch den Handballsport. Im Rahmen der HSG-Weihnachtsfeier habe es zwischen den beiden gefunkt. Zum persönlichen Glück gehören vier Kinder (0, 2, 11 und 14 Jahre) – davon zwei gemeinsame. Gabi Kleinschmidt spielt ebenfalls Handball und trainiert die Kinder im Verein. „Sie kennt die ehrenamtliche Arbeit und das fördert das Verständnis für ehrenamtliches Engagement ungemein“, sagt Haalck.

Das kann der 40-Jährige gut gebrauchen, denn vor zwei Jahren ist der Handballer in Weddingstedt zum Bürgermeister gewählt worden. In einer Gemeinde mit einer Partei und zwei Wählergemeinschaften nicht immer ganz einfach, aber „wir sehen uns alle als ein Team, zusammen funktionieren wir

bislang sehr gut“. Um Beruf, Kommunalpolitik, Sport und Familie unter einen Hut zu bekommen, ist Organisation ein nicht unwesentlicher Faktor. „Doch genau das ist mein Ding“, sagt Haalck. Aber wer viel arbeitet, hat auch viele Probleme – „Luxusprobleme“ nennt sie der Weddingstedter. Der Spagat zwischen Verein und Kommunalpolitik sei nicht immer ganz leicht. Trotzdem nimmt der Familienvater diese Herausforderung an.

Und so wird man ihn auch in der kommenden Saison wieder zu den Spielen der ersten Männermannschaft am Halleneingang sitzen sehen, wo er das Eintrittsgeld kassiert. Als Verantwortlicher der Mannschaftskasse eine Pflicht. So sieht Haalck das. „Andere wiederum sagen vielleicht, dass sie wieder einen Dummen gefun-

den haben.“ Davon lässt sich der Weddingstedter jedoch nicht beirren. Er zieht immer das Positive heraus. Denn hinzu kommen bei seinen Terminen in der Sporthalle häufig kommunalpolitische Herausforderungen. Manch ein Einwohner nutzt die Gelegenheit gern für eine Sprechstunde, um dem Dorfchef von Problemen oder Ärgernissen zu berichten. „Das ist doch ideal, wenn ich beides miteinander verbinden kann. Mit der Zeit bin ich bei solchen Sachen entspannter geworden.“ Er hat Freude an den Herausforderungen. Schließlich liebt er die Arbeit für seine Gemeinde und für seinen Verein.

Als Handballer geboren

Ein oft zitierter Satz in der Gemeinde: „In Weddingstedt wird man als Handballer geboren.“

Lutz Müller, Vorsitzender des TSV, streitet nicht ab, dass Handball die Sparte ist, die in der Öffentlichkeit sehr präsent ist, aber „unser Verein lebt nicht nur vom Handball“. Es gibt noch viele andere Sparten, die „alle für Leben im Verein sorgen“.

Als Handballer geboren

Ein oft zitierter Satz in der Gemeinde: „In Weddingstedt wird man als Handballer geboren.“

Lutz Müller, Vorsitzender des TSV, streitet nicht ab, dass Handball die Sparte ist, die in der Öffentlichkeit sehr präsent ist, aber „unser Verein lebt nicht nur vom Handball“. Es gibt noch viele andere Sparten, die „alle für Leben im Verein sorgen“.

TSV Weddingstedt

Gründung: 2. November 1927

Mitglieder: 759

Sparten/Angebote: Handball, Tennis, Badminton, Tischtennis, Leichtathletik, Altherrensport, Nordic Walking, Eltern- und Kindturnen, Kinderturnen, Herrengymnastik, Damengymnastik, Aerobic,

Vorstandsmitglieder: Lutz Müller (Vorsitzender), Reimer

Rathjens (2. Vorsitzender), Manuela Noreiks (Schriftwartin), Michael Neeve (Kassenwart), Christian Grösch (1. Beisitzer), Sabine Moldenhauer (2. Beisitzerin), Wiebke Gerstenberg (3. Beisitzerin), Thorsten Roeder (Pressewart), Wiebke Gerstenberg (Jugendwartin)

Internet: www.tsv-weddingstedt.de



Wimpel des TSV Weddingstedt.

Foto: Seehausen



Kommunalpolitisches Ehrenamt: Bürgermeister Dirk Haalck im Sitzungssaal der Verwaltung des Amtes Heider Umland.

Foto: Tiessen